



Aussergewöhnliche Schadenereignisse 2014

21. / 22. Oktober 2014: Alpennordseite, insbesondere Jurasüdfuss

Ehemaliger tropischer Wirbelsturm «Gonzalo» bringt Orkanböen

(Unter Verwendung von Informationen der MeteoSchweiz)

In der Nacht vom 21. auf den 22. Oktober zogen Ausläufer des vormaligen Hurrikans «Gonzalo» von der Karibik her über die Schweiz und führten mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 185 km/h in den Bergen und bis zu 126 km/h in den Niederungen vielerorts zu Gebäudeschäden durch abgehobene Dachziegel, abgerissene Blechverkleidungen, und Fassadenteile, beschädigte Storen sowie auf Häuser gestürzte Bäume. In Zollikon ZH riss der Sturm die Turmspitze mit der Wetterfahne von der Dorfkirche. Die Sturmwinde wurden regional von kräftigen Donnerschlägen und starkem Niederschlag begleitet.

Besonders stark waren der Jurasüdfuss sowie die nördlichen Alpentäler von den Sturmwinden betroffen.

Mit dem Durchzug der Kaltfront und dem damit verbundenen Temperatursturz fielen am 22. Oktober im Mittelland erstmals in der Saison Schneeflocken bis in Lagen unterhalb von 600 m.

Der IRV schätzt die Schäden – gestützt auf die Erhebungen der Kantonalen Gebäudeversicherungen – auf eine Gesamtsumme in der Grössenordnung von CHF 10 Mio. (Stand 3. Nov. 2014).



22.10.2014: Beschädigung an Fenster mit Doppelverglasung durch herumfliegende Kiesel von einer Flachdachbekiesung in Riedholz SO (Bild: IRV / VKF).